

## Parteien

## Angebote der CSU zum Altstadtfest

**Sulzbach-Rosenberg.** An allen drei Tagen des Altstadtfestes werden die CSU-Gruppen wieder ein beliebter Treffpunkt im Hof des Literaturarchivs sein.

Die Weinlaube des CSU-Ortsverbandes ist Freitag und Samstag jeweils von 18 bis 24 Uhr geöffnet, am Sonntag von 16 bis 22 Uhr. Die beliebte Disco-Party der Jungen Union mit Bier-, Schnaps- und Cocktailbar bei fetziger Musik läuft am Freitag und Samstag von 20 bis 1 Uhr.

Etwas ruhiger lassen es die Uni-ons-Damen angehen. Sie öffnen ihr Café am Sonntagmittag von 11.30 bis 17.30 Uhr. Etwas ab vom großen Rummel servieren sie ihren Gästen in ruhiger, angenehmer Atmosphäre gerne selbst gebackene Kuchen und Torten. Dazu mundet vorzüglich Kaffee aus fairem Handel.

## „Rote Meile“ der SPD-Frauen

**Sulzbach-Rosenberg.** Die SPD-Frauen laden an allen drei Tagen am Altstadtfest wieder in die „Rote Meile“ am Rathaus gegenüber der Metzgerei Bär ein. Die fast schon legendäre Erdbeerbowle, ein leckerer Cocktail, süffige und erlesene Weine oder ein frisches Fuchsbeck-Bier erwarten die Gäste.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird auch diesmal der Erlös des Altstadtfestes an soziale Einrichtungen in Sulzbach-Rosenberg gespendet.

## Altstadtfest

## Programm der Christuskirche

**Sulzbach-Rosenberg.** (cog) Es ist inzwischen eine gute Tradition, dass sich die Christuskirche am Altstadtfest beteiligt: Am Samstag bietet die Gemeindejugend von 14.30 bis 17 Uhr Kinderschminken und Spiele an und zu jeder vollen Stunde, um 15, 16 und 17 Uhr, gibt es eine kleine Kirchenführung mit Turmbesteigung. Der Blick über die ganze Stadt und das fröhliche Festtreiben lohnt bestimmt die Mühen des Aufstiegs.

Der Kirchenvorstand kredenzt am Samstag und am Sonntag jeweils von 14.30 bis 17 Uhr Kaffee und Kuchen vor der Christuskirche – bei schlechtem Wetter warm und trocken im Gemeindefestsaal.

Einige Gemeindeglieder haben sich schon bereit erklärt, Kuchen und Torten zu spenden, weitere werden dringend benötigt.

## Genuss-Freunde im „Zwinger“

**Sulzbach-Rosenberg.** Hochwertige Wein- und Likör-Spezialitäten sowie hausgemachte Schmankerln bieten die Wein- und Genuss-Freunde zum Altstadtfest im „Zwinger“ am Stadttor an.

## Behördenhinweise

## Haltstellen entfallen

**Sulzbach-Rosenberg.** Wegen des Altstadtfestes entfallen ab Freitag, 0 Uhr bis einschließlich Montag, 10 Uhr, die Haltestellen Rosenberger Straße und Luitpoldplatz. Die Buslinien verkehren über Bayreuther Straße und Erlheimer Weg. Der Birgland-Express am Sonntag beginnt bei allen drei Fahrten am Bahnhof.

## Pfarrer oder Wissenschaftler?

Evangelische aus Sulzbach-Rosenberg besuchen Pfarrer in Marokko - Kirche in Fès erhält Spende

**Sulzbach-Rosenberg/Fès.** (doa) **Straßenlärm und nerviges Hupen waren in der kleinen Kirche in der Neustadt von Fès, der legendären Metropole Marokkos, deutlich zu hören. Die Tür schwang auf und die Lautstärke erreichte ihren Höhepunkt: Drei marokkanische Mädchen eilten herbei, blickten sich um und setzten sich auf eine Bank. „Die sind aus der Nachbarschaft und wollen nur sehen, was hier los ist“, erklärte Pfarrer Hansruedi Lehmann der Besuchergruppe evangelischer Christen aus dem Raum Sulzbach-Rosenberg, Schwandorf und Neumarkt.**

Die christliche Kirche fällt im Straßenbild rund um die Rue Sinai kaum auf, da ein McDonald's-Restaurant gegenüber alle Blicke auf sich zieht. Dem Pfarrer ist dies ganz recht. Denn Christen seien in dem Wüstenkönigreich nur eine geduldete Minderheit, da bliebe nicht viel Bewegungsspielraum, sagt er. Es gelte: Aufsehen zu vermeiden.

Pfarrer Hansruedi Lehmann spricht deutsch und gehört der Église Evangélique Au Maroc (EEAM) an. Sie wurde ursprünglich von der reformierten Kirche Frankreichs gegründet. Die EEAM ist zwar unabhängig, doch ein enger Kontakt zur Gründer-



Pfarrer Hansruedi Lehmann (rechts) begrüßt die evangelischen Christen in Fès, der alten Königsmetropole Marokkos. In seiner Kirche begrüßte er eine Besuchergruppe aus dem Raum Sulzbach-Rosenberg, Schwandorf und Neumarkt.

Bilder: doa (2)

kirche in Frankreich sowie eine Partnerschaft mit der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKIR) mit Sitz in Düsseldorf bestehen. „Ich bin seit zehn Jahren hier“, erwähnte Lehmann. Der 64-Jährige stammt aus der Schweiz und möchte bis zu seinem Ruhestand mit seiner Frau in Fès leben und arbeiten.

Marokkos evangelische Kirche ist 100 Jahre alt und staatlich zugelassen. In ihr sammeln sich Protestanten aus aller Welt. Aber: Es gibt nur

wenige Gemeinden in dem großen Land und ebenso wenige Pfarrer. „Das wird ein Problem, wenn ich aufhören werde“, wusste Pfarrer Lehmann, dessen Gemeinde in Fès fast nur aus jungen Schwarzafrikanern besteht, die in Marokko studieren. Diese sind mit Begeisterung bei der Sache, gründeten eine moderne Kirchen-Band „und sind gar nicht froh, wenn der Gottesdienst einmal weniger als zwei Stunden dauert“. Lehmann schmunzelte bei dieser Aussage, denn er weiß genau, dass deutsche Protestanten in der Regel nicht länger als eine Stunde im Sonntagsgottesdienst verbringen.

Es gibt ab und zu staatliche Repressalien gegen christliche Einrichtungen.

Pfarrer Hansruedi Lehmann

Der Staat akzeptiere die kirchliche Gemeinde, solange sie jegliche Missionstätigkeit unter den marokkanischen Moslems sein ließe. Ein heimlicher Religionswechsel vom Islam zum Christentum komme selten vor; dies sei für beide Glaubensformen gefährlich und für Konvertiten sogar lebensbedrohlich. „Es gibt ab und zu staatliche Repressalien gegen christliche Einrichtungen“, meinte Lehmann und ist froh, dass das Ausland mit Gegendruck reagiert und so hilft.

„Ich fühle mich wohl hier“, klärte Hansruedi Lehmann seine Gäste aus der Oberpfalz auf. Die wenigsten Menschen in Fès wissen allerdings, was ein evangelischer Geistlicher ist. Die meisten sehen Lehmann als Naturwissenschaftler an: „Wenn ich sage, dass ich ein Pastor bin, dann heißt es oft: Ah! Institut Pasteur!“

Angeblich leben in Marokko 50 000 Christen mit unterschiedlichen Konfessionen, erzählte der Pfarrer, „aber in Wirklichkeit ist es nur ein Bruchteil davon“. Auch wenn die Zahl der Gemeindeglieder steigt und zwischenzeitlich bei rund 200 liegt, so sind das überwiegend ausländische Studenten, die nicht über viel Geld verfügen, so dass die Gemeinde durch ständigen Zuwachs finanziell in Druck gerät.

## Applaus für den Lobpreis

Lehmans Bezüge stammen aus Europa. Bezahlt wird er durch Spenden und Gelder aus der Schweiz. Die Christen aus der Oberpfalz ließen es sich nicht nehmen, mit einer größeren Summe die Arbeit von Lehmann zu unterstützen. Der freute sich über die Scheine, aber noch mehr darüber, dass alle zum Schluss einen deutschen Kanon sangen: „Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn.“ Den drei muslimischen Mädchen, die bis dahin in der Bank kauerten, gefiel der Lobpreis und sie quittierten das Ganze mit Applaus. Das wiederum zauberte den deutschen Gästen ein Lächeln ins Gesicht.



Das unscheinbare Gotteshaus in Fès gehört zur evangelischen Kirche in Marokko, die einig tausend Menschen zählt.

## Erste Ernte am Lehrbienenstand

Im neuen Schleuderraum am Feuerhof gearbeitet – Honigertrag sehr unterschiedlich

**Sulzbach-Rosenberg.** Für die Probeimker des Bienenzuchtvereins Sulzbach-Rosenberg hat am Lehrbienenstand im Vogelheim am Feuerhof die erste Honigernte in diesem Jahr begonnen. Voller Spannung und Erwartung waren die Nachwuchsimker, denn sie haben in den vorausgegangenen Schulungen erfahren, dass das Bienenjahr 2013 nicht gerade zu den besten zählen wird.

Auch das derzeitige Wetter kann die schlechte Witterung in diesem Frühjahr nicht ausgleichen und das zeigt sich auch am Bienenstand. Die Honigerträge waren bisher sehr unterschiedlich. Erfreulich aber: Der geerntete Honig zeigt in diesem Jahr dafür eine sehr hohe Qualität.

## Modern und hygienisch

Zum ersten Mal konnten die Probeimker auch den neuen Schleuderraum am Lehrbienenstand für ihre Erntearbeiten nutzen. Das macht es auch für die Betreuer des Bienenzuchtvereins Sulzbach-Rosenberg viel einfacher. Der neue Schleuderraum bietet für die Imker die Möglichkeit, alle anfallenden Tätigkeiten zum Honigschleudern in einem modernen und hygienischen Raum abzuhalten.

Auch für die Probeimker 2013 war die Honigernte wieder ein Höhe-



Die Freude an der Imkerei verbindet die Generationen. Probeimker Stefan Riedl hat mit Sohn Simon großen Spaß an diesem vielfältigen Hobby.

Bild: hfz

punkt in ihrem Ausbildungsjahr und so konnte jeder einen Eimer Honig von seinen Bienen mit nach Hause nehmen. Alle Informationen zum Imkern auf Probe und Bildergalerien unter: [www.bienenzuchtverein-sulzbach-rosenberg.de](http://www.bienenzuchtverein-sulzbach-rosenberg.de).

Im Juli kann auch die Öffentlichkeit beim „Tag der offenen Imkerei“ den neuen Lehrbienenstand am Feu-

erhof besichtigen. Mit einem Areal von rund 600 Quadratmetern, einer Stellfläche für mehr als 20 Bienenvölker, vielen Bienenpflanzen, dem neuen Geräte- und Schleuderraum, Schulungsräumen und vielem mehr bietet der Bienenzuchtverein Sulzbach-Rosenberg inzwischen einen zentralen Ausbildungsort für die Imker innerhalb des Kreisverbandes Sulzbach-Rosenberg.

## Kurz notiert

## Bestellung der Siedler Rosenberg

**Sulzbach-Rosenberg.** Die Siedlergemeinschaft Rosenberg organisiert für ihre Mitglieder eine Sammelbestellung für Holzbriketts und -pellets.

Im Angebot sind Holzbriketts rund mit Loch (50 kg/13,50 Euro), Hartholzbriketts eckig (50 kg/12 Euro) und Holzpellets 6mm DIN Plus 51731 (15 kg/4,60 Euro).

Außerdem gibt es Braunkohle Bündelbrikett Union (50 kg/14,95 Euro). Preise incl. MwSt. Mindestbestellmenge 250 kg (5 Zentner). Lieferung frei Haus (Bordsteinkante), auf Wunsch gegen Gebühr in den Keller.

Bestellung bis 28. Juni bei Konrad Regler, Tel. 09661/9514.

## Knappen bauen ihren Stollen auf

**Sulzbach-Rosenberg.** Die Mitglieder des Bergknappenvereins treffen sich am Freitag (in Bergmannstracht mit Lampe) um 17 Uhr an der Allee beim Stollenaufbau. Um 18 Uhr beginnt der Festzug ab Stadtturm zur Eröffnung des Altstadtfestes.